

Editorial

Autor(en): **Cieslik, Tina / Dietsche, Daniela**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 45: **Design auf der Kurzstrecke**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Gestaltung öffentlicher Verkehrsmittel ist vielfältig. Dafür stehen stellvertretend die abgebildeten Sitzbezüge aus Bussen, Trams und S-Bahnen aus aller Welt. Wer die vier Muster aus der Schweiz erkennt, ist herzlich eingeladen, beim grossen öV-Sitzbezug-Quiz auf www.espazium.ch teilzunehmen.

D

as Schöne am Verkehr ist: Man ist mitten im Leben», sagt einer unserer Interviewpartner in diesem Heft. Fakt ist: Wir alle fahren Tram, Zug, S-Bahn. Das Design ist jedoch für

die meisten Fahrgäste Nebensache.

Dabei sind Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs eine hochkomplexe Gestaltungsaufgabe an der Schnittstelle zwischen Innenraumdesign und Ingenieurtechnik: Individuelles Wohlbefinden trifft auf Beförderungspflicht; Anforderungen an Brandschutz, Sicherheitstechnologie, Materialtechnik und Hindernisfreiheit treffen auf ein zunehmendes Komfortbedürfnis. Nicht zu vergessen die Kompatibilität zweier unterschiedlicher Zeitschienen – Fahrgäste und Chauffeure verbringen jeweils nur eine relativ kurze Zeitdauer im Fahrzeug, die Kompositionen selber sind aber mehrere Jahrzehnte im Einsatz.

Aktuell laufen in mehreren Schweizer Städten Beschaffungsverfahren von Tramkompositionen und S-Bahnen. Die erste Generation, meist aus den 1970er-Jahren, muss ersetzt werden. Grund genug, einen Blick auf die Projekte zu werfen und nachzufragen: Wie läuft ein solches Verfahren ab? Was sind aktuelle Trends? Wie flexibel sind technische Vorgaben handhabbar?

Wer sich vertieft mit dem Thema beschäftigen möchte, dem sei eine Veranstaltung ans Herz gelegt: Am ersten Novemberwochenende findet in Prag die jährliche «Railway Interiors»-Konferenz und -Messe statt. Dort sitzt man schon heute in den Zügen von morgen.

Tina Cieslik,
Redaktorin Architektur/
Innenarchitektur

Daniela Dietsche,
Redaktorin Ingenieurwesen/
Verkehr